

Empathie lehren, Profession fördern

Didaktische Ansätze für Ausbildung und Studium der Logopädie

Schlüsselwörter: Empathie, logopädische Ausbildung, professionelle Gesundheitskompetenz, Kommunikation, Didaktik empathischer Kompetenzen

Zusammenfassung: "Empathie" bezeichnet im Allgemeinen die Fähigkeit, sich in die Gedanken, Gefühle und Perspektiven anderer Menschen einzufühlen und darauf angemessen zu reagieren. Sie umfasst sowohl das Verstehen der inneren Erlebniswelt des Gegenübers als auch eine wertschätzende, zugewandte Haltung im zwischenmenschlichen Kontakt und zählt zu den zentralen Schlüsselkompetenzen im Gesundheitswesen – insbesondere in der unmittelbaren Arbeit mit PatientInnen. Als Grundhaltung, Beziehungskompetenz und Kommunikationsressource durchzieht Empathie zahlreiche Tätigkeitsfelder der therapeutischen Versorgung.

Dieser Beitrag zeigt auf, welche Bedeutung empathische Kompetenzen in der Logopädie haben, wie sie gezielt gefördert werden können und welche Konsequenzen sich daraus für Ausbildung und Professionalisierung ergeben. Vorgestellt werden didaktische Ansätze, die Lehrende dabei unterstützen, Empathie systematisch in Lehre und Curriculum zu integrieren und bestehende Inhalte sowie Methoden kritisch zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Einleitung

Relevanz von Empathie im Gesundheitswesen

Empathie bildet die Grundlage für vertrauensvolle therapeutische Beziehungen, fördert eine verständnisvolle Kommunikation und gilt als wichtiger Prädiktor für PatientInnenzufriedenheit (Dibbelt et al., 2010; Neumann et al., 2010). Ebenfalls wird die Adhärenz, also die aktive, partnerschaftliche Mitwirkung an therapeutischen Maßnahmen unterstützt und somit der Behandlungserfolg positiv beeinflusst (Elliott et al., 2011; Howick et al., 2018). Empathie bildet eine wesentliche Grundlage für professionelles und gesundheitskompetentes Handeln, insbesondere in Bezug auf Verständigung, Teilhabe und eine Kommunikation, die sich an den Bedürfnissen der PatientInnen orientiert. Die gesundheitskompetenz-sensible Kommunikation ist ein Bereich, in dem sich die

Bedeutung empathischer Kompetenzen besonders deutlich zeigt. Dies wird im Folgenden näher erläutert: Gesundheitskompetenz (Health Literacy) beschreibt die Fähigkeit, gesundheitsbezogene Informationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und für Entscheidungen zu nutzen (Sørensen et al., 2012; Rupp & Schwendemann, 2024, Monkman, 2025). Eine hohe Gesundheitskompetenz befähigt PatientInnen, sich aktiv an Behandlungsprozessen zu beteiligen, was besonders wichtig bei chronischen oder komplexen Erkrankungen ist (Schaeffer et al., 2017). Gesundheitskompetenz ist jedoch nicht nur eine individuelle Fähigkeit, sondern entsteht im Zusammenspiel mit Fachpersonen und Strukturen (Bröder et al., 2018; Jordan, 2023). Neben persönlichen Voraussetzungen sind daher auch professionelle und organisationale Rahmenbedingungen gefragt. Fachkräfte sind gefordert, durch verständliche Kommunikation und

barrierearme Angebote die Teilhabe von PatientInnen zu erleichtern (Schaeffer et al., 2017). Zunehmend wird Gesundheitskompetenz dementsprechend auch als relationale Fähigkeit verstanden: Die Interaktion zwischen PatientInnen und Fachpersonen sowie die Gestaltung von Kommunikation beeinflussen maßgeblich das Verstehen und Umsetzen von Informationen. Daraus leitet sich das Konzept der professionellen Gesundheitskompetenz ab – jenes Bereichs, der es Fachpersonen ermöglicht, adressatInnengerecht zu informieren, Barrieren abzubauen und empathisch auf kommunikative Bedürfnisse einzugehen (Schmidt-Kaehler et al., 2017). Der „Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz“ (Schaeffer et al., 2018) betont deshalb ausdrücklich die Bedeutung gesundheitskompetenzfördernder Maßnahmen in der Ausbildung von Gesundheitsfachkräften.

Empathisches Kommunikationsverhalten stellt in diesem Zusammenhang eine zentrale Ressource dar, die Verständigung erleichtert, die therapeutische Beziehung stärkt und PatientInnen in ihrer aktiven Mitgestaltung unterstützt.

Empathie im logopädischen Kontext: Potenziale und Herausforderungen

Im therapeutischen Berufsfeld der Logopädie ist Empathie in besonderem Maße gefordert. LogopädInnen begleiten Men-